

**Ausstellungsmaterial
für junge Besucher und Besucherinnen**

**Picasso. Das späte Werk.
Aus der Sammlung
Jacqueline Picasso**

9. März bis 16. Juni 2019

Hütchenspiel

Eine Bildsuche

Für junge AusstellungsbesucherInnen ab 11 Jahre

Pablo Picasso liebte jede Art der Verkleidung. Besonderen Spaß hatte er mit Hüten, egal ob Cowboyhut, englischer Melone oder Matadorenkappe ...

Gerne setzte er sie auf, wenn ein Fotograf zugegen war und präsentierte sich so der Kamera. Auch in seinen Bildern tragen die Figuren häufig Kostüme und Kopfputz.

Neulich kam ich auf einem Spaziergang an einem Geschäft vorbei, das Hüte hatte, die mich sehr an Picassos Werke erinnerten; genauer gesagt an die Bilder, die ich im Museum Barberini gesehen hatte. Schau doch mal, ob du sie in der Ausstellung entdecken kannst.

Chapellerie



Trage die Bildbezeichnungen und das Entstehungsjahr mit der richtigen Hut-Nummer ein. Findest du wirklich alle acht?

①

②

③

④

⑤

⑥

⑦

⑧

Vielleicht hast du auch Lust einen eigenen Hut zu kreieren. Schneide dir eine beliebige Form aus einer Pappe aus und bemale sie. Dein Hut muss nicht tragbar sein. Er soll Spaß machen und zur Auslage unseres Hutladens passen.

Ein Meister trifft Seinesgleichen

Für junge AusstellungsbesucherInnen ab 15 Jahren



Eugene Delacroix:
Die Frauen von
Algier (1834)

Musée du Louvre

„Ich habe das Gefühl, dass Delacroix, Giotto, Tintoretto, El Greco und der Rest wie auch all die modernen Maler, die Guten und die Schlechten, die Abstrakten und die Nichtabstrakten, alle hinter mir stehen und mich bei der Arbeit beobachten.“¹

Zeit seines Lebens beschäftigte sich Pablo Picasso mit den Werken seiner großen Vorgänger. Im Alter von über 70 Jahren wurde daraus ein lebhafter Dialog. Zu einer Vielzahl großer Meisterwerke fertigte Picasso Varianten an. Picasso-Varianten. Er nahm die Bilder seiner Vorgänger mit sich auf eine Zeitreise und überführte sie mit künstlerischen Mitteln in seine Gegenwart und seine Schaffenswelt. Aber es war nicht nur eine Umgestaltung von berühmten Kunstwerken. Die Neudeutungen hatten auch Einfluß auf die etablierten Sehweisen, mit denen man den Alten Meistern bis dahin begegnet war. Picasso machte den Weg frei um die ausgetretenen Wege des Sehens zu verlassen. Indem er die Bildräume neu auslotete, ergab sich für den Betrachtenden eine neue Freiheit.

Picassos Fortschreibungen der Meisterwerke sind sowohl Sehschulen als auch eigenständig funktionierende Kunststücke, in denen der Maler u. a. nach seiner eigenen Position in der Kunstgeschichte zu fragen scheint.



Édouard Manet:
Das Frühstück
im Grünen
(1862-63)

Musée d'Orsay

Der Kerl
ist wirklich gut!

Picasso
über
Delacroix

Wie sieht dein eigener Transfer eines altmeisterlichen Werkes in eine moderne Bildsprache aus?

Schau dir an, wie Picasso vorgegangen ist und dann

„Frisch ans Werk“:
Schicke ein Werk der Kunstgeschichte auf eine Zeitreise in die Jetztzeit.

In der Ausstellung findest du folgende Bilder von Picasso zu Werken Alter Meister:

zu Delacroix
Die Frauen von Algier
(2 Fassungen 1955)

zu Manet
a) Lola de Valence (1955)
b) Das Frühstück im Grünen
(1961 und 1962)

und weitere Arbeiten auf Papier

¹ Helene Parmelin: Picasso Plain, London, 1963, S. 77

Eine Primaballerina, ein Gespenst, ein Schmetterling? --- Nein ...

Ein Fussballer.

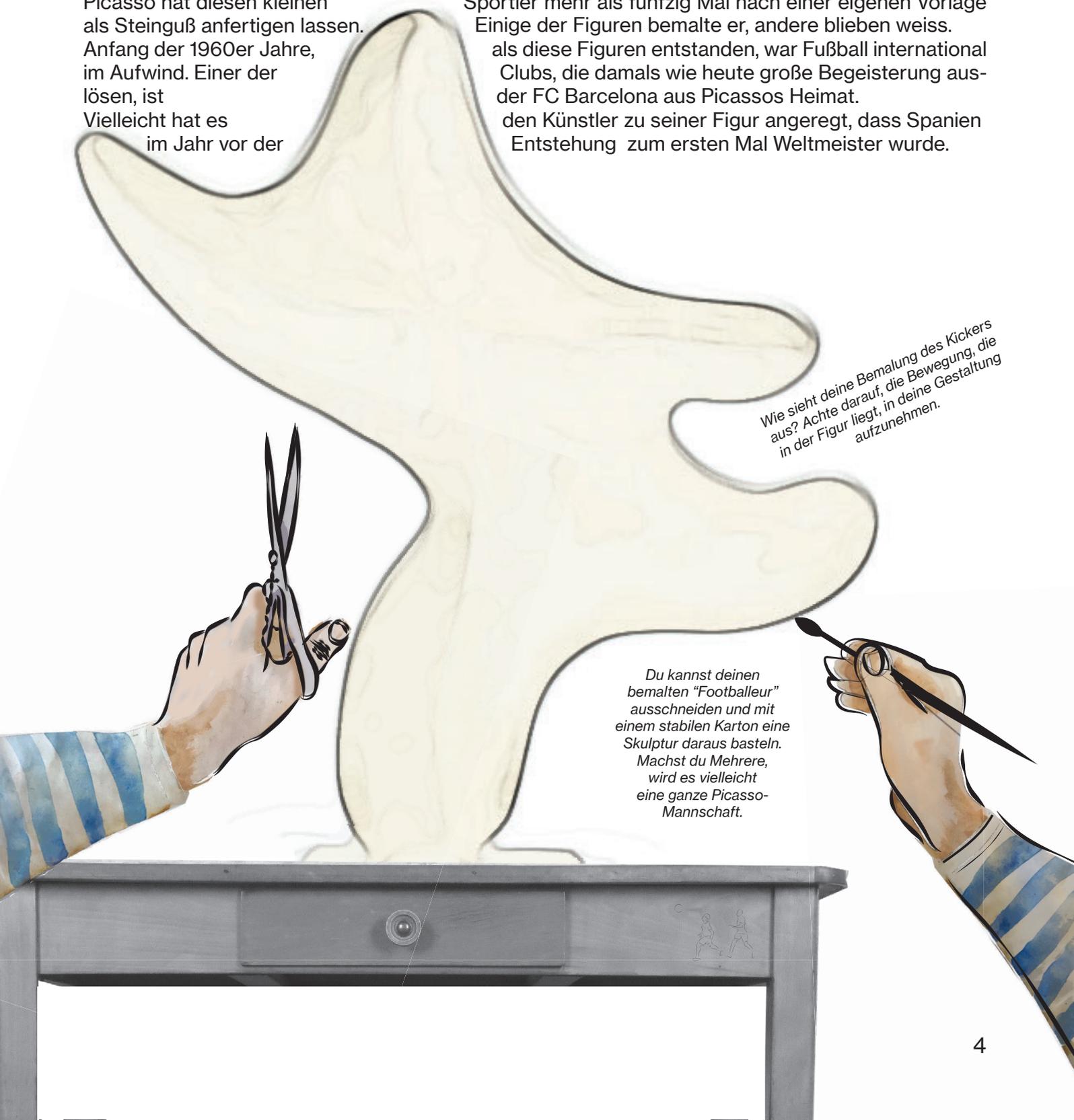
Kannst du dich in die Bewegung der Figur hineinversetzen? Man spürt den Schwung des Schusses und fühlt die Freude am gezielten Tritt gegen den Ball. Kannst du dir vorstellen, wie das Leder fliegt und fliegt und fliegt ... und dann landet es im Tor des Gegners. Toooooooooor!

Picasso hat diesen kleinen
als Steinguß anfertigen lassen.
Anfang der 1960er Jahre,
im Aufwind. Einer der
lösen, ist
Vielleicht hat es
im Jahr vor der

Sportler mehr als fünfzig Mal nach einer eigenen Vorlage
Einige der Figuren bemalte er, andere blieben weiss.
als diese Figuren entstanden, war Fußball international
Clubs, die damals wie heute große Begeisterung aus-
der FC Barcelona aus Picassos Heimat.
den Künstler zu seiner Figur angeregt, dass Spanien
Entstehung zum ersten Mal Weltmeister wurde.

Wie sieht deine Bemalung des Kickers
aus? Achte darauf, die Bewegung, die
in der Figur liegt, in deine Gestaltung
aufzunehmen.

Du kannst deinen
bemalten "Footballeur"
ausschneiden und mit
einem stabilen Karton eine
Skulptur daraus basteln.
Machst du Mehrere,
wird es vielleicht
eine ganze Picasso-
Mannschaft.



Das umstrittene Kunstwerk

Am Daley Plaza, einem zentralen Platz in der Chicagoer Innenstadt, wurde im September 1966 eine riesige Stahlskulptur von Pablo Picasso der Öffentlichkeit übergeben. Ein Raunen ging an jenem Tag durch die Menge der ca. 50.000 versammelten Menschen als das Abdecktuch von der 15 m hohen Figur zur Erde fiel und den Blick freigab.

Die Reaktionen auf das bald als „Chicago-Picasso“ titulierte, abstrakte Phantasiewesen hätten nicht unterschiedlicher sein können.

Die Einen lobten die Stimmigkeit mit dem modernen Image der Stadt, den Anderen blieb das Werk häßlich und unergründlich. Der Protest steigerte sich zu einer Demonstration mit der Aufforderung den „Chicago-Picasso“ an den 85jährigen Künstler zurückzugeben. Picasso selbst hat sich zu den Reaktionen nie geäußert. Vielleicht hat es ihn insgeheim gefreut, dass seine Kunst noch immer zum Streit taugte.

Aber wie blicken wir heute darauf: Wenn Kunst im öffentlichen Raum steht, muss sie sich dann nach dem Konsens der Bürgerinnen oder Bürger richten? Oder müssen AnwohnerInnen mit Nichtgefallen und -verstehen leben? Schnell stellt sich die Frage nach der Erwartung und der Aufgabe von Kunst, besonders zeitgenössischer Kunst.

Eine der Ölstudien, die im Zusammenhang mit dem Chicago-Picasso entstanden, ist Teil der Ausstellung im Museum Barberini. Hier lässt sich die Diskussion um die provozierende Skulptur nachvollziehen.

Die Stadt Chicago und ihr Bürgermeister setzten mit der kontroversen Skulptur ein Zeichen für die Offenheit und Modernität der Stadt. Sie hielten das Werk für einen passenden Ausdruck der städtischen Identität.

In einem Artikel des *Chicago American* (20.09.66) wurde auf die Ähnlichkeit der Figur mit Picassos Hund, dem Afghanen Kabul, hingewiesen, was nicht unbedingt den Zuspruch in der Bevölkerung erhöhte.



Picasso: Frauenkopf (1962)
Vergleich doch mal das Bild in der Ausstellung mit dem „Chicago-Picasso“.

Zur Einweihung der Skulptur verlas eine junge Dichterin ihr Gedicht

Chicago's Picasso

Does man love Art? Man visits Art, but squirms.
Art hurts. Art urges voyages--
and it is easier to stay at home,
the nice beer ready.
In commonrooms
we belch, or sniff, or scratch.
Are raw.

But we must cook ourselves and style ourselves for Art,
who is a requiring courtesan.
We squirm.
We do not hug the Mona Lisa.
We may touch or tolerate
an astounding fountain, or a horse-and-rider.
At most, another Lion.

Observe the tall cold of a Flower
which is as innocent and as guilty,
as meaningful and as meaningless as any
other flower in the western field.

Gwendolyn Brooks*
(1968)

Stell dir vor,
dass du von den
Demonstranten einge-
laden worden bist, um
Ihnen Picassos Kunst
näher zu bringen.
Schreibe eine kleine
Rede.



*) amerikanische Dichterin (1917 - 2000)